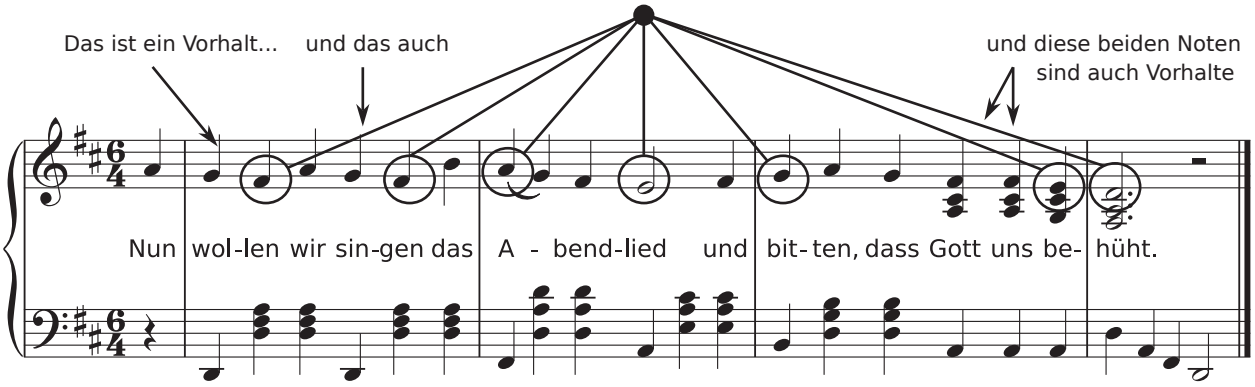
Vorhalte

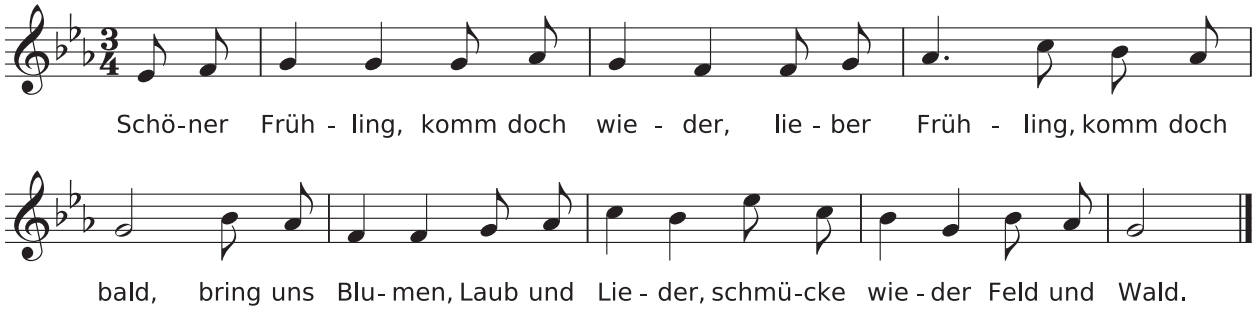
Bisher haben Sie immer zu einem Melodieton die passende Harmonie der Oktavregel gewählt. Doch gerade in Volksliedern kommt es vor, dass ein Vorhalt den Eintritt des Melodietons, der harmonisiert werden muss, hinauszögert. Dabei lassen sich nur schwer Regeln dafür angeben, woran man erkennen kann, wann ein Melodieton ein Vorhalt ist. Aber mit etwas Übung werden sie sicherlich schnell lernen, Vorhalte in der Melodie zu empfinden. Wie Sie mit Vorhalten umgehen können, veranschaulicht das folgende Beispiel:

Diese Noten wurden mit Hilfe der Oktavregel harmonisiert.

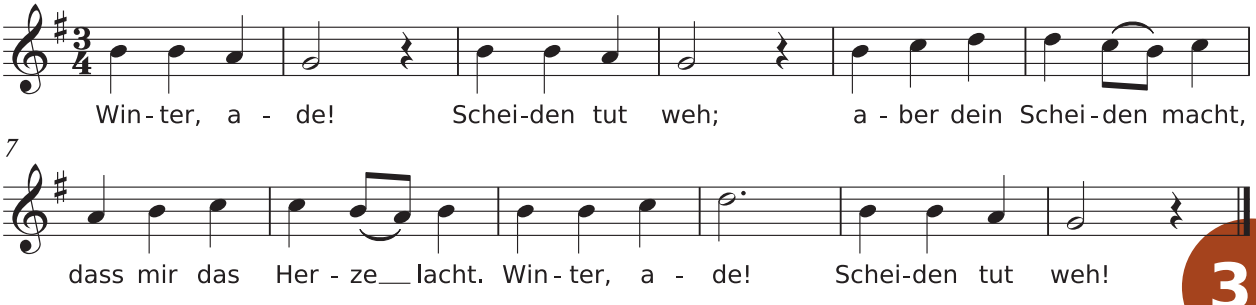


Den 6/4-Takt des Liedes »Nun wollen wir singen das Abendlied« können Sie wie einen 3/4-Takt spielen. Dafür müssen Sie nur ein Begleitmuster eines 3/4-Taktes wiederholen, so dass ein 6/4-Takt entsteht. Achten Sie bei der Aussetzung oben darauf, wie im ersten Takt durch die Note g Quartvorhalte in der Tonika D-Dur und im vorletzten Takt durch das fis Sextvorhalte in der Dominante A-Dur entstehen.

Arbeiten Sie auch für die folgenden beiden Volkslieder Begleitungen aus und überlegen Sie, an welchen Stellen in der Melodie Vorhalte erklingen. Diese Töne können Sie bei Ihrer Harmonisierung vernachlässigen, indem Sie sich an dem jeweils folgenden Ton orientieren:



(1)



(2)